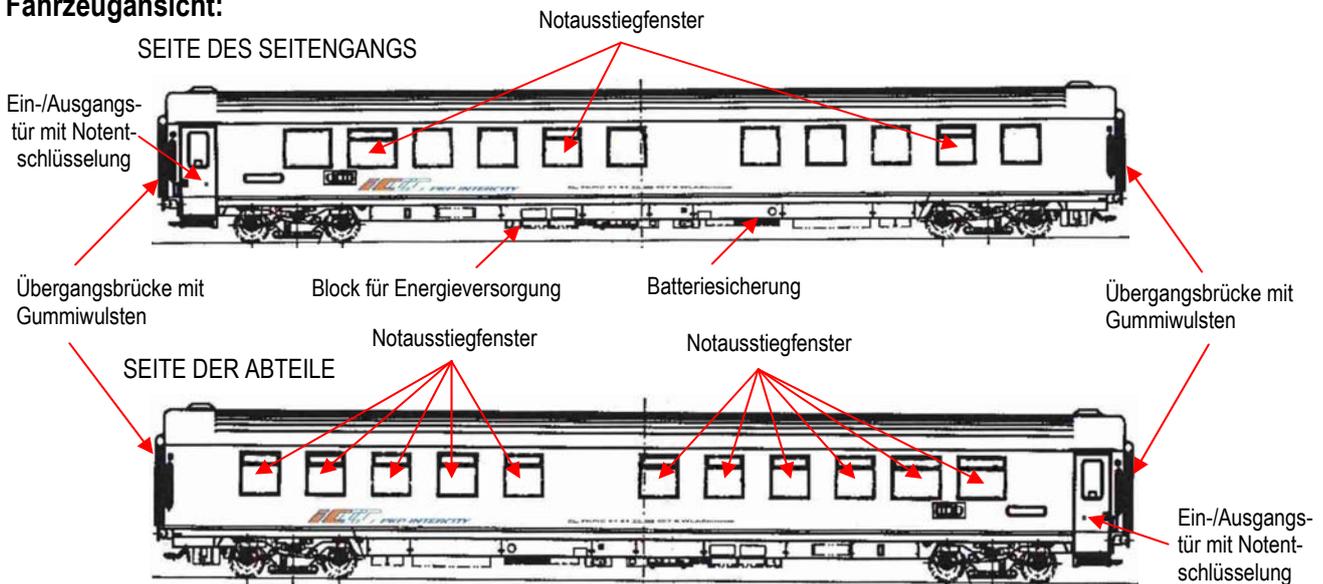


1. Fahrzeugaufbau

■ Fahrzeugansicht:



■ Material der Wagenwände und des Daches:

- Stahlkonstruktion, außen mit Stahlblech verkleidet.
- Innenausführung der Verkleidung aus laminiertem Sperrholz, isoliert mit Mineralwatte und Alufolie ALFA ROCK, der Boden mit Kunststoffgummischicht (Terophon) und mit Teppich bedeckt.
- Bettkonstruktion – Stahlblech mit Polsterung.
- Flügeltür und Trennwände der Abteile zum Gang aus laminiertem Sperrholz. Aufmachen zum Seitengang.

■ Besonderheiten zu Löschgriffspunkten:

Achtung beim Aufmachen der Deckenöffnungen bei Brandfall im Zwischendeckenraum.
Ohne besondere Anforderungen bei Nutzung der Feuerlöschmittel.

2. Rettungs- und Versorgungsöffnungen (nach Priorität)

■ Notausgänge:

Eingangstür (beidseitig, aber nur an einem Wagenende), Notausstiegfenster

■ Türen:

Innentüren:

Besonderheit: Abteiltüren von innen zusätzlich mit Türöffnungsblockade ausgestattet. Das heißt, dass der Eingang aus dem Seitengang nur durch Zerstörung der Abteiltüre (z.B. mit der Feuerwehrtaxt) möglich ist.

Eingangstüren:

Schwenschiebetür – an beiden Wagenseiten aber nur an einem Wagenende !

Aufheben der Türblockade und Aktivierung der Notentschlüsselung:

Innen:

1. Den roten Griff in Richtung des Pfeils verdrehen.
2. Den auf der Stirnwand eingebauten roten Hebel zu sich ziehen.
3. Die Tür mit Hand in der Türnische (Türgriff) haltend verschieben.

in Pfeilrichtung
verdrehen

zu sich ziehen

rechts (links)
in der Nische
haltend schieben



Außen:

1. Die Tür mit einem Vierkantschlüssel aufschließen (nur wenn der Wagen oder Zug nicht mit Reisenden besetzt abgestellt ist),
2. den roten Hebel neben der Tür nach oben ziehen,
3. und in der Türnische (Türgriff) haltend die Tür in die Öffnungsrichtung schieben.

■ Fenster:

- Notausstiegfenster sind gleichzeitig Noteinstiegfenster (in jedem Abteil und 3 x im Seitengang), siehe Fahrzeugansicht,
- die Nothammer befinden sich im Inneren in unmittelbarer Nähe der Notausstiegfenster,
- Eindringen von außen ist durch Nutzung von spitzigen, scharfen Gegenständen zum Scheibenzerschlagen möglich, wie z.B. der Feuerwehrraxt.



schieben

zu sich ziehen

■ Übergang zum nächsten Wagen:

- Bei gekuppelten Fahrzeugen die Gummiwulsten oberhalb der Übergangsbrücke zerschneiden und darauf drücken,
- Doppelschiebetür mit pneumatischem Antrieb, die Tür des ersten bzw. letzten Wagens des Wagenzuges sind geschlossen und durch Verschlussstange gesichert.

3. Weitere Gefahren durch elektrischen Strom

■ Stromabnehmer des Triebfahrzeuges sollten grundsätzlich abgesenkt sein!

■ Hochspannung:

Bei angekuppelten Triebfahrzeugen oder bei Fremdstromanschluss ist die Zugsammelschiene unter Hochspannung!

Energieversorgung wird bei Öffnung des Verschlusses des Kastens des statischen Umformers durch den Vierkantschlüssel automatisch ausgeschaltet.

Teile des Geräts für Energieversorgung unter dem Fahrzeug können auch nach Abschalten unter Hochspannung stehen (Kondensatoren)!

■ Batteriespannung 24 V:

Die Batterieabschaltung erfolgt, wenn der Sicherungshebel nach unten umgestellt wird.



4. Brennbarkeit der Materialien

- Die Fahrzeuge entsprechen dem Feuerschutzgrad nach UIC 564-2. Alle benutzten Materialien sind schwer entflammbar.

5. Gefahren durch Flüssigkeiten und Gase

	Inhalt / Stoff	Mengenangabe	Besonderheiten
Batterie	Säure-Füllung	ca. 110 Kilogramm	
Druckluftanlage	Druckluft bis 10 bar	ca. 400 – 500 Liter	in verschiedenen Behältern und Rohrleitungen
Klimaanlage	Kühlmittel R134A	ca. 40 Kilogramm	nicht giftig

Weitere Schmiermittel sind in geringen Mengen im Fahrzeug enthalten!